

## Wenn Zwei eine Reise nach Amerika tun

Was dieses Jahr im Frühsommer als Schnapsidee begann, wurde schnell ernst...unseren Bob in Amerika in Verbindung mit einem Turnier zu besuchen. Als ich Ingo von den Biss'n Bouler des Turn-Club Bissendorf auf dem diesjährigen Holstentorturnier von meiner Idee erzählte, war er schnell dabei und die Reise war gebucht. Also flogen wir am 12. November 2009 nach Jacksonville/Florida um am Wochenende 14. & 15. November die große Pétanque America Open auf Amelia Island zu spielen. Das Wiedersehen mit Bob war sehr herzlich und wir verbrachten nach dem Turnier noch sehr schöne Tage mit ihm und seinem Sohn Josh in Florida und Georgia. Die Eröffnungsfeier des Turnieres war gigantisch, mit französischer und amerikanischer Nationalhymne und alle Amerikaner sangen bei Ihrer Hymne mit – Gänsehautfeeling.

Am Start waren 90 Teams, es wurden 15 Gruppen a 6 Teams gelost, damit fünf Spiele garantiert. Der Erste und Zweite jeder Gruppe sowie die beiden besten Gruppendritten zogen am nächsten Tag ins 1/16 Finale ein, der ausgeschiedene Rest in Verbindung mit Neuanmeldungen am Sonntag spielte dann die Consolante. Unser erster Gruppenegegner meinte es gut mit uns, es waren totale Neulinge im Boule-Sport und so hatten wir mit 13:0 einen prima Auftakt (überhaupt war die Spanne bei diesem Turnier zwischen blutigen Anfängern und den totalen Cracks sehr groß).

Danach wurde es gleich viel schwerer, aber wir setzten uns auch gegen das Team Marokko (leben in New York) und Team France (leben in San Francisco) durch und erlebten mit fünf Siegen einen wahrlichen Rausch am ersten Tag, so dass uns bereits das Team vom späteren Sieger Claudy Weibel (aus Belgien angereist – Weltmeister 2000, Europameister 2009) beobachtete und alle von den Germans sprachen. Unser letztes Gruppenspiel war ausgerechnet gegen Bob und seinen Sohn, aber trotz aller Liebe, auch hier kannten wir keine Gnade und siegten 13:7, sorry Bob ;-)

Im 1/16 Finale am Sonntag zogen wir als Los das Team Canada (Vater und Sohn, angereist aus Montreal). Ein sehr starker Gegner, doch was war los, auch hier siegten wir überlegen mit 13:5, sollten wir bereits vom Finale träumen können ? Nein, Träume sind bekanntlich Schäume. Im Achtelfinale war dann Endstation für uns, das Team vom Pétanque Club Miami war zu stark für uns, Mo und Ivan Garcia aus Miami schlugen uns mit 13:3, der Traum war zu Ende - ausgeschieden. Doch schnell hatten wir uns gefangen, zu glücklich und auch stolz waren wir einfach über das Erreichte, unter den besten 16 von 90 Teams, wenn uns das einer vorher gesagt hätte, wir hätten es sofort unterschrieben. Lohn des Ganzen ein Scheck über jeweils 50 US\$ von Petanque America für Ingo und mich sowie einen sehr schönen Holzteller mit dem Turnierlogo. Es hat Riesenspaß gemacht und wir schmiedeten bereits Pläne für den nächsten USA Trip. Also die USA ist auch im Pétanque Sport eine Reise wert und Boule spielen können Sie die Amis, das haben wir gemerkt... :-)

Mirko



Abbildung 1: Courts



Abbildung 2: Nationalstolz



Abbildung 4: Bob & Josh...



Abbildung 5: ...oder die Ami Rumkugler



Abbildung 8: Unsere Trikots...



Abbildung 6: ...und Lutz sein Schweinchen :-)



Abbildung 7: Stolze 1/8 Final-Teilnehmer



Abbildung 9: Sieger Claudy Weibel & Co.